

# Vorstellung des neuen Waldfriedhofes am S



Breite Wege durch die Anlage ermöglichen jedem den Besuch im Lütetsburger Begräbniswald.

## • Fortsetzung

### Kosten für eine Grabstelle

Die Kosten für eine Grabstelle dieser Art im Begräbniswald richten sich zunächst nach dem Alter des Baumes. In der günstigsten Variante erwirbt man für 470 Euro seinen

Baum. Das sind dann die jüngeren Vertreter - Bäume, die nicht älter sind als 40 Jahre. In den folgenden Wertstufen sind Bäume bis zum Alter von etwa bis 80, bis 120 Jahre und älter als 120 Jahre eingeteilt, die dann entsprechend teurer sind. Auch Familienbäume mit Platz für bis zu zwölf Urnen können erworben werden.

### INFORMATIONEN

Wer Genaueres wissen möchte, ist zu kostenlosen individuellen Führungen im Begräbniswald in Lütetsburg eingeladen, die bis zu einer Stunde dauern können. Dafür meldet man sich telefonisch an unter einer der folgenden Nummern: 04931/1731600 oder 0173/5972714. Auch per Mail kann eine Anfrage versendet werden, und auf Wunsch wird auch Infomaterial mit der Post nach Hause geschickt. Näheres dazu sowie weitere Detailinformationen findet man auf der Internetseite [www.waldfrieden-luetetsburg.de](http://www.waldfrieden-luetetsburg.de).

### „Sterntalerbäume“ für Kinder

Für Kinder gibt es sogenannte „Sterntalerbäume“ entsprechend vergünstigt, für Früh- und Totgeburten werden Sternchenbäume vorgehalten, die kostenfrei zur Verfügung stehen.

Schließlich spielt die ausgesuchte Liegezeit am Ende natürlich eine Rolle. Entscheidet man sich für eine Dauer von bis zu 20 Jahren nach der Bestattung oder will man ein Nutzungsrecht über zwei Jahrzehnte hinaus?

Alles Fragen, die in einem persönlichen Gespräch geklärt werden können im Rahmen einer solchen Führung durch den Begräbniswald, bei der man auch einen Blick werfen kann auf den Andachtsplatz, wo Trauerfeiern abgehalten werden können.

Dafür stehen allerdings auch die kleine Kapelle, in der 18 Trauergäste Platz finden, oder der Freundschaftstempel im Park zur Verfügung. Hier finden bis zu 50 Gäste Platz.

Julius von Bethmann Hollweg, Geschäftsführer der Waldfrieden und Küstenfrieden

GmbH, ist es wichtig zu betonen, dass durch die Nutzung des Waldes auf diese Weise geholfen werde, den gesamten Bereich des Schlossparkes zu erhalten und zu pflegen. „Man erkennt keinen Unterschied zum Park“, erklärt er im Gespräch.

### „Die Seele baumeln lassen“

Das genau ist das Ziel. Dass man in Ruhe durch den Park, andächtig durch den Begräbniswald schlendern kann. Wir sprechen in unserem Sprachgebrauch gern davon, „die Seele baumeln zu lassen“ - wenn wir in der Natur unseren Träumen und Erinnerungen nachhängen können. Und das ist dann ganz sicher im Sinne der Verstorbenen.

Dass man nicht zuerst daran denken muss, welche Pflanzen verblüht sind auf der Grabstelle, ob man Unkraut zupfen oder etwas neu anlegen muss, sondern dass Zeit bleibt für das Schöne und Gemeinsame, das man hatte. Und das inmitten nahezu unberührter Natur.



Kleine unauffällige Plaketten an den Bäumen markieren, welche bereits verkauft sind.